

Ikebana «Crashkurs»

25. März 2008

Bericht von Christina Scheffer



Ikebana -
Das heißt wörtlich übersetzt
„Blumen zum Leben erwecken“

Üblicherweise finden Ikebana-
Kurse über einen längeren
Zeitraum einmal wöchentlich
statt. Um Meisterin zu werden ist
sogar ein viele Jahre dauerndes
Lernen an einer anerkannten
Ikebana-Schule erforderlich.

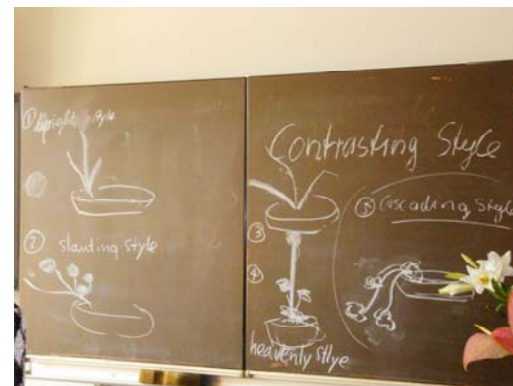
Wir hatten im Rahmen des
Seminars für Japanische Sprache
und Kultur die Gelegenheit an
einem 1-tägigen
«Schnupperkurs» teilzunehmen.



Anschliessend hat uns
die ehemalige
Schülerin der Ohara-Schule (dort wird das traditionelle Ikebana gelehrt)
gezeigt wie man einen „Contrasting Style“ und einen „Slanting Style“
steckt.



Die langjährige Ikebana-Meisterin, Frau Monika Wilde, gab uns zunächst
einen Einblick in die verschiedenen Schulen und die Gestaltungsprinzipien
des Ikebana.



Rieko Sonntag, die an diesem Tag der Meisterin zur Hand ging, hat uns
an der Tafel alles anschaulich dargestellt....



Doch jetzt wurde es ernst..... Jede Schülerin musste sich für den Stil, den Sie stecken wollte, entscheiden und dann ging es mit viel Kreativität und Engagement an die Arbeit.

Dank der Unterstützung von Frau Wilde, die mit Ihrem Blick für ein harmonisches Gesamtbild überall noch Hand anlegte, waren letztlich alle Gestecke auch schön anzusehen



Eine Teilnehmerin hatte sich für den „One-Row-Style“ entschieden und diesen mit den wunderschönen „Sakura-Blüten“ in Szene gesetzt.



Zum Abschluss hat jede Teilnehmerin ein sehr schönes Zertifikat erhalten. Dafür und für die mehr als gelungene Veranstaltung möchten wir uns bei Frau Wilde recht herzlich bedanken.



Abschlussfoto mit Frau Wilde, die hier für uns einen Tisch im typisch japanischen Stil gedeckt hatte. (Rieko Sonntag war auch Fotograf und ist deshalb leider auf keinem Einzigem Foto zu sehen)